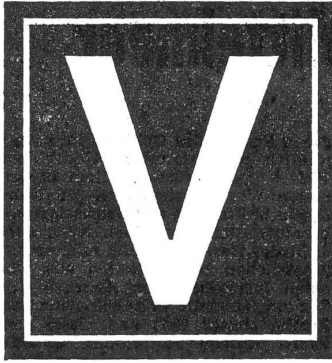


# VOLKS



# STIMME

Zentralorgan der Kommunistischen  
Partei Österreichs

Nr. 184

Dienstag,

10. August 1976

## //Ferngesehen//

*Der erfreuliche Unterschied zwischen üblichem Tele-Krimi und einem „Alltagskrimi“ im Fernsehen, letzteres wollte Helmut Zenkers „Kottan ermittelt“ sein, wurde Sonntag deutlich vor Augen geführt.*

*Statt irgendwelcher Fiktionen, die entsetzlich fadensingen, weil sie letztlich immer wieder dieselben sind, gab's Realität, und die wahrlich spannend genug. Zenker hat bewiesen, daß realistische Kämpfe in (nicht nur Wiener) Zinshäusern und die Methoden von Abbruchspezialisten allemal noch mehr als Beiwerk zu ein, zwei Morden sein können. Dies war dann außer perfekter Fernsehunterhaltung somit auch noch ein effektvoller praktischer Beitrag zur Medientheorie.*

*Peter Patzak hat sich bei der Umsetzung der Vorlage (außer bei der Verwendung pseudo-tiefsinniger Danzer-Songs) an den Zenker-Realismus gehalten, und auch die meisten Darsteller haben gezeigt, daß sie Wiener Milieu auch ohne wie Lipizzaner zu hüpfen vermitteln können.*

*Warum wird Österreich eigentlich im Rahmen der „Tatort“-Reihe immer durch Eckhardts „Marek“ blamiert?*

f. h. w.